

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 19 (1962)
Heft: 4

Rubrik: Fragen und Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tigen Menschen. Ob wohl der Schweizer im Urwald meine diesbezüglichen, wohlgemeinten Hinweise für die Zukunft beachtet? Ich glaube es kaum. Darum ist

es besser, sich nicht in Schwierigkeiten zu begeben, aus denen man sich schwerlich wieder befreien kann.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Unterleibsbeschwerden werden überwunden

Vor einem Jahr schrieb uns Fr. Sch. aus Z.: «Mit diesem Schreiben möchte ich Sie gerne um Rat fragen. Seit ungefähr 8 Jahren habe ich ein Myom, das mir bis jetzt aber nie Beschwerden verursacht hat, wahrscheinlich dank dem, dass ich gemäss dem Rat aus Ihrem Buch «Der kleine Doktor» regelmässig in der Woche 2–3 Sitzbäder mit Meersalzzusatz durchgeführt und auch von Zeit zu Zeit die entsprechenden Mittel von Ihnen eingenommen habe. Während der ganzen Zeit stand ich unter sehr gewissenhafter, ärztlicher Kontrolle.»

Da sich nun aber ein hellbrauner Fluss und gelegentlich hellrote Blutungen vor der üblichen Periodenzeit einstellten, unterzog sich die Patientin erneut einer ärztlichen Untersuchung. Sie erhielt zwar guten Bescheid, wollte aber gleichwohl ihrerseits nichts unterlassen und schrieb daher: «Nun möchte ich Sie fragen, ob Sie für mich etwas tun könnten? Gibt es unter Ihren vielen, hervorragenden Mitteln welche, die für meine Angelegenheit angewendet werden können? —»

Ende letzten Jahres berichtete Frau Sch. dann über den erzielten Erfolg: «In meinem letzten Schreiben bat ich Sie um einen Rat und Ihre Mittel gegen einen Fluss und gelegentliche Blutungen vor dem Unwohlsein. Sie haben mir daraufhin empfohlen, Spülungen mit Molkosan in Abwechslung mit den Sitzbädern zu machen. Gleichzeitig schickten Sie mir Petadolortabletten und Conium mac. D 4. Diese Mittel habe ich gewissenhaft angewendet, und es drängt mich nun, Ihnen mitzuteilen, dass mir solche wunderbar geholfen haben. Schon vor dem nächsten Unwohlsein waren Fluss und Blutungen verschwunden. Ich habe alle Mittel unge-

fähr 3–4 Monate verwendet. Nun ist es bald ein Jahr seither, und ich bin glücklich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich keine unnatürlichen Ausscheidungen mehr feststellen konnte. Ich danke Ihnen also recht herzlich für Ihre hervorragende Hilfe.

Anfangs Oktober unterzog ich mich der fälligen Kontrolle. Der Frauenarzt fand, dass ich gesund sei. Es sei ein kleines Myom vorhanden, das man aber nicht operieren müsse, es wäre geradezu verboten, dies zu tun. Trotz diesem günstigen Bescheid, möchte ich nun wieder mit den Sitzbädern beginnen und vielleicht auch wieder die geeigneten Mittel, die das Myom günstig beeinflussen, einnehmen, sofern Sie das befürworten.

Ich habe Ihre Mittel nun schon in verschiedenen Angelegenheiten erhalten, und ich muss Ihnen wirklich sagen, sie haben auch immer geholfen. Beifügen möchte ich noch, dass wir uns bemühen, gesund und neuzeitig zu leben. Anregungen dazu finden sich immer in den «Gesundheits-Nachrichten», sowie in Ihrem Buch «Der kleine Doktor».

Günstige Naturmittel, die ihre Hilfe nicht versagen, wie auch eine natürliche Lebensweise nebst einer bejahenden Einstellung sind im Krankheitsfalle eine grosse Erleichterung. Wenn man sich schon gewissenhaft bemüht, alle Ratschläge zu befolgen, dann ist es ermutigend für den Kranken, wenn er auch entsprechenden Erfolg wahrnehmen kann. —

Auch für uns ist dies eine Beruhigung, denn die wachsende Zunahme der Anfragen bedingt bei der heutigen Personalknappheit kurze Beratungen, die infolge der günstigen Hilfeleistung durch natürliche Anwendungen und Naturmittel genügen, wenn der Patient in allem gewissenhaft Folge leistet.

MITTEILUNGEN

Richtiges Adressieren erwünscht

Vereinzelt gelangen immer noch Patientenanfragen und Bestellungen direkt an die Adresse von Frau Vogel, was eine unfehlbare Verzögerung der Erledigung zur Folge hat, da wir oft fort sind.

Unrichtig ist es auch, wenn die übliche Adresse

mit einem Privatvermerk versehen ist, ohne dass uns der Inhalt des Briefes persönlich betrifft. Auch dadurch wird die Erledigung der Angelegenheit verzögert.

Nur Berichte von Bekannten, die uns rein persönlich betreffen, möchten in Zukunft mit diesem Vermerk versehen sein, auch erwartet Frau Vogel nur Briefe dieser Art an ihre Adresse.